

Annus
Christi
1611.

König Matthias verheyrathete sich in diesem Jahr, mit Fräulein Anna Erz-Herzogs Ferdinandi zu Oesterreich in Tyrol, und Anna Catharina Herzogin von Mantua Tochter; Die Hochzeit wurde den 4. Decembr. zu Wien mit Königl. Pracht und Herrlichkeit gehalten; Die Copulation hat der Cardinal Franciscus von Dietrichstein Bischoff zu Olnütz, als Päpstlicher Gesandte, in der Augustiner-Kirchen verricht. Es wurden 1500. Eimer Wein eingelegt, 1600. Ochsen gemästet, und 300. Köche aufgenommen. Die Stadt Steyer ward von Königl. Majest. durch ein besonder Einlad-Schreiben auf solche Hochzeit auch beruffen; Dahin die gesammten Stände dieses Landes eine ansehnliche Deputation, darunter Herr von Volckenstorff Lands-Hauptmann Principal war, abgeordnet; und ein Præsent von 10000. fl. baar, und nebst den Unter-Eisenbergischen Ständen, zugleich der Königin ein Hals-Band, auf 1000. fl. werth gemacht.

1612.

Anno 1612. den 20sten Januarii, starb Kayser Rudolph zu Prag im 59. Jahr seines Alters, nachdem er das Römische Reich, über 35. Jahr, löblich regieret, und wurde allda zu Prag begraben.

An des verstorbenen Kayfers statt ward den 12. Junii hernach, durch einhellige Wahl der Churfürsten, zu Franckfurt, König Matthias, Erz-Herzog zu Oesterreich, zum Römischen Kayser erkohrn, und den 24. allda gecrönet.

Matthias Schnoll, Evangelischer Stadt-Prediger, der sich mit seinen Collegis nicht wohl vertrüge, sonderlich weil er Joanni Inghio als einem Jüngern, in dem Primat nicht cediren wolte; Darzu noch kam, daß er sich mit etwas ungebührlichen Worten gegen den Rath vergriffen; der wurde im Dionath Martio dieses Jahrs, nach seiner auf der Cankel gethanen Resignation beurlaubt; Und kam an seine statt M. Johannes Bayer, vormahls Prediger im Landhaus zu Linz, und auf der Rosensteinleiten; damahls Pfarrer zu Postorff, ein beredter Mann und guter Prediger, der anno 1619. allhie verstorben.

1613.

Den 17. Januarii anno 1613. starb Christ. Kürner, im verwichenen 1612. und in diesem Jahr wiederum erwählter Stadt-Richter. Der Rath fandte nicht für gut, das ordinari Stadt-Gericht das ganze Jahr hindurch vaciren zu lassen, sonderlich weil damahlen, und zwar schon ins dritte Jahr ein Delinquent in Verhaft lag. Dahero verwilligte die Regierung, auf der von Steyer Anhalten, eine neue Richter-Wahl, dergleichen in einem Jahr vor nie beschehen. Darinnen Cosmann zum Stadt-Richter erwählet worden, welcher gedachten Delinquent als einen Betrüger, der mit falschen Pettschaften und Handschriften viel Geld erpracticirt hatte, den 11. Septembr. mit dem Schwerdt richten lassen: Er war von einer fürnehmen Freundschaft; Sein Vater, und seines Weibs Vater waren Burgermeister zu Salzburg, von denen aber sich niemand seiner angenommen.

Den 20. Februarii in der Faschings-Nacht um 12. Uhr, gieng ein unversehener Brand und Feuer auf, in der Schleiff- und Säg-Mühle, nechst bey dem Wasser-Thurn, in der Stadt, verursacht durch eine Glut, so die Schleiffer allda unverwahrt stehen lassen. Es war grosse Gefahr dabey, weil das Feuer dem Pulver-Thurn, an der Enns-Brucken so nahe, auch die Leute, welche retten solten, mehrentheils vom Fasching-Leben bezechet, und im ersten Schlass waren; Folgliche in ihren Mägen mehr Wein trugen, als in den Händen Wasser, zum Feuer: Aber der liebe Gott thate die beste Rettung, daß nur die mittlern Schleiffen und Säg abbrannte, und das Feuer nicht weiter fame.

Kayser Matthias hat in diesem Jahr einen Reichs-Tag nach Regensburg ausgeschrieben: Weilten dann der Rath zu Steyer Erinnerung empfangen, daß Ihr. Majestät den Weg auf hiesige Stadt zunehmen würden, liessen sie die Burgerschaft betwehren, mustern, und zur Empfangnuß ausstaffiren, auch das grobe Geschütz auf die Mauer, und sonderlich ins Hölzel ob der Enns-

lei